Mai 2016

Mein München

Das Magazin der Stadtsparkasse München

sskm.de

Kulinarischer Viktualienmarkt: Hella Witte, Standlbesitzerin von „Fisch Witte“

Neue Kontomodelle

Gastro-Erfolgskonzept: Upper Eat Side

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

GUT

Für ein München, das wir lieben.

Gutes tun für München. Mit unserem gemeinnützigen Partner und Deutschlands größter Spendenplattform betterplace.org, vielen regionalen Projekten und natürlich mit Ihnen! Gemeinsam erreichen wir mehr. Machen Sie mit – auf **gut-fuer-muenchen.de**

In Partnerschaft mit betterplace.org

Schirmherr: Dieter Reiter, Oberbürgermeister der Stadt München

Stadtsparkasse München

Die Bank unserer Stadt.

Mein Tipp

Abonnieren Sie doch unseren kostenlosen Privatkunden-Newsletter! Bequem per E-Mail, jeden Monat neu. In diesem Newsletter erhalten Sie aktuelle Informationen und praktische Tipps rund um Ihr Konto und Vermögen. Immer mit dabei: der beliebte Banking-Tipp. Anmelden können Sie sich hier:

sskm.de/newsletter

Tipp

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Münchner lieben Traditionen. Am Viktualienmarkt fühlt sich deshalb jeder wohl. Hier kann man die Weißwurst genießen wie auch die neuesten Trends aus aller Welt. Hier können Sie Freunde, Kollegen, Nachbarn sowie Touristen treffen. Wir laden Sie in der aktuellen Ausgabe zu einem bunten Streifzug über den Viktualienmarkt ein. Vom Honighäusl zum STEIRER AM MARKT, von Dworschaks Obst- und Gemüsestand zu anderen Händlern. Lesen Sie die interessante Lebensgeschichte von Standlbesitzerin Hella Witte.

Erfahren Sie außerdem, wie Sie schnell auf unvorhergesehene Ausgaben mit Ihrem persönlichen ExtraGeld reagieren können und stets alles im Blick haben. Wir zeigen Ihnen, wo Sie mit Ihrer Kreditkarte Rabatte beim Online-Einkaufsbummel erhalten. Wo Sie in München auf Ihr Kleingeld verzichten und mit Ihrer elektronischen Geldbörse bezahlen können. Wie die Stadtsparkasse einen Junggastronom mit einem innovativen Geschäftskonzept zum eigenen Restaurant verholfen hat. Und weitere spannende Themen.

Lesen Sie Mein München jetzt auch als Online-Magazin: sskm.de/meinmuenchen

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ralf Fleischer
Vorstandsvorsitzender

Eine Sparkasse. Alle Möglichkeiten.

Inhalt

Meine Stadt

Vorgestellt: Hella Witte 4
Die Wittes und der Fisch 6
Bummel über den Viktualienmarkt 8
Der Markt von früher bis heute 11

Meine Finanzen

Warum girogo immer beliebter wird 14
Neue Kartenwelt 16
Anlegertipp Investmentfonds 17
Familienabsicherung 18
Schluss mit dem Papierkrieg 21
Was Kunden heute von ihrer Bank erwarten 22

Meine Bank

Neue Kontomodelle 12
„Sag mal Stadtsparkasse … was verändert sich an meinem Girokonto? 13
Kurz gemeldet: bester Internetauftritt, PS-Sonderauslosung, WELT-Siegel 23
Erfolgskonzept: Upper Eat Side 24
Tipps gegen Enkeltrickbetrug 26
„Natursaft Müller“: Mauro Moisé öffnet seinen Geldbeutel 27
Impressum 27

Titelbild: Mit Qualität und Charme begeistert Hella Witte ihre Gäste jeden Tag aufs Neue

Münchens kulinarisches Herz

Das schlägt natürlich am Viktualienmarkt. Beim Fruchtsaft-Exoten und am Kartoffelstand, im Blumenladen, beim Obst- und Gemüsehändler, an der Fleischtheke. Und seit über 30 Jahren bei Hella Witte und ihrem Team.

Gehört er schon zu den alten Hasen, der Fisch Witte? Gewissermaßen ja nicht, wenn man sich zum Beispiel die Dworschaks gleich nebenan anschaut. Da werkelt schon die vierte Generation am Obst- und Gemüsestand. Keine Seltenheit übrigens, denn einmal Viktualienmarkt, immer Viktualienmarkt. Von der Oma, zur Tochter, zum Enkel. Wer nicht erbt, sollte mutig oder originell und zumindest geschäftstüchtig sein. Oder beharrlich. So, wie Hella Witte Mitte der 1980er Jahre.

„Der wollte erst gar nicht so recht verkaufen“, erzählt Hella Witte, die Herrin über Hummer, Austern, Karpfen und was sonst noch alles in der Welt herumschwimmt. Ihr Vorgänger war der Willinger, alten Münchnern sicherlich ein Begriff. Doch die freche Blondine ließ sich nicht so leicht abwimmeln, kam wieder, blieb dran, bohrte nach. Und bekam ihr Standl, das heute immer voll ist. Das Geheimnis des Erfolgs: höchste Qualität, kompetente Beratung und immer ein charmantes „Grüß Gott“.

Mit Fisch auf der Erfolgswelle

Ein junges Mädchen wagt den Sprung ins kalte Wasser, ein fürsorglicher Kunde gibt den richtigen Tipp. Wie aus einem kleinen Standl der großartige Fisch Witte wurde.

Es fing nicht gerade rosig an. Mit nur 21 Jahren und 7.000 D-Mark auf dem Sparbuch hatte sie ein kleines Fischbüdchen auf dem Viktualienmarkt übernommen. Nach einer Ausbildung zur Drogistin, per Zufall, durch Penetranz. Vielleicht ja auch durch glückliche Fügung. Wobei: In den ersten drei Monaten ging nichts voran. „Gwoant hob i“, erzählt Hella Witte in schönstem Bayerisch. Bis einer ihrer wenigen Stammkunden den entscheidenden Satz sagte: „Du bist so eine Hübsche, aber Du musst anders einkaufen: Krabben, Muscheln, Barben …“ – Raritäten zur damaligen Zeit auf dem Markt. Gehört, getan. „Von da an ging’s bergauf“, erzählt die Strahlefrau. „Steil bergauf.“ Die junge Unternehmerin wollte expandieren, die großen Banken verweigerten ihr jedoch einen Kredit. Da wechselte Hella Witte zur Stadtsparkasse München. „Innerhalb einer Stunde haben die mir eine solide Finanzierung aufgebaut“, erinnert sie sich. Überhaupt schätzt sie ihre Bank als „gut geführtes Unternehmen“, wo sie einen festen Ansprechpartner hat.

Fisch Witte ist eines der wenigen Fachgeschäfte, das Lebendfische anbietet

Fische aus Flüssen, Seen und Meeren, Lebendfische, feinsten schottischen Räucherlachs, Flusskrebse, Hummer, Edelfisch-Suppe – bei Fisch Witte gibt es alles, was schwimmt und schmeckt. Im Feinkostbereich, im Lokal oder an den Stehtischen. In höchster Qualität. Forellen, Bachsaiblinge, Karpfen und andere Leckerbissen kommen aus der eigenen Fischzucht bei Erding. Sie werden lebend zum Viktualienmarkt gebracht und dort verkauft. Frischer geht’s nicht. Kein Wunder, dass man manchmal Schlange stehen oder auf seinen Tisch warten muss. Wen stört’s? Dann schauen sie halt herum die Stammgäste, Laufkunden, Geschäftsleute, Bayern-Spieler, Kabarettisten, Fischliebhaber. Hier ist immer was los. „Ist halt ein Markt“, wie Hella Witte pragmatisch erklärt. Und man ist nett zu jedem. Arroganz liegt der gebürtigen Miesbacherin völlig fern. Die gute „Herzensbildung“ hat sie von der Großmutter erhalten. Und schon als Kind beim „Himmisepp“, dem Wirtshaus der Oma, zum Einsatz gebracht. Ferien? „Die habe ich damals in der Küche verbracht. Oder in den Gästezimmern beim Betten machen.“ Visionen? „Eine eigene Räucherei, mehr unterwegs sein.“ Denn da kommen Hella Witte immer die besten Ideen.

Hella Witte
Steckbrief

- 28. Februar 1962: geboren in Miesbach
- von Kindesbeinen an: Mitarbeit im großmütterlichen Gasthof „Himmisepp“ in Miesbach
- 1978 bis 1985: Ausbildung und Berufstätigkeit als Drogistin
- 1985: Übernahme des Fischladens Willinger am Viktualienmarkt
- heute: verheiratet, zwei Kinder, Geschäftsführerin von Fisch Witte, gemeinsam mit Ehemann Klaus

Anno dazumal: die jungen Wittes in den 1980er Jahren

„If it swims, we have it“ – Hella Witte

Frisch gefischt: Karpfen und Lachsforellen vom eigenen Teich, Zander vom Eiselmeer

Wir verlosen 10 Schmankerl-Imbiss-Gutscheine bei Fisch Witte unter: blog.sskm.de

Teamgeist: (v.l.n.r.) Steffi, Witte-Tochter Lisa, Hella und Sandra stemmen nicht nur den irischen Bio-Lachs gemeinsam

Caseus Spezereien: Der Käse von Karin Meier macht nicht nur sie selbst glücklich

Honighäusl Wolfgang Kager und Babsi Schmid

Zwei Hektar voller Genuss

Ein Angebot aus aller Welt, ein Kundenstamm von nah und fern. Nur in einem Punkt sind viele Standlbesitzer ganz traditionell: bei ihrem Partner, der Stadtsparkasse.

Die Münchner lieben ihren Viktualienmarkt, die Standlbesitzer können gar nicht mehr ohne. „Auf dem Markt arbeiten hat Suchtpotenzial“, sagt Karin Meier und strahlt dabei übers ganze Gesicht. Ihr gehören die **Caseus Spezereien**. Hier möchte man Mäuschen sein und sich einfach nur durchfuttern durch all die harten, weichen, lokalen, ausländischen oder ganz besonderen Käse-Sorten. Eigentlich heißt „Spezereien“: außergewöhnliche Gewürze. „Wir meinen damit kleine, feine Dinge“, erzählt die Besitzerin. Und die gibt es hier bergeweise: selbst gemachten Frischkäse, den einzigartigen Ziegen-Obazdn, den kugelförmigen Mozzarella mit besonders cremigem Inneren, den Ziegenkäse von einem katalanischen Abt. Auch grüne Eyecatcher, wie den Wasabi-Käse. Und jede Menge Herzlichkeit.

Einen Katzensprung weiter duftet es nach Honig. Die Sorten kommen aus dem Münchner Umland, aus Frankreich, Italien, von ganz weit her. „Noch nirgendwo auf der Welt habe ich mehr Auswahl gesehen als bei uns“, erzählt Wolfgang Kager stolz. Gemeinsam mit seiner Frau, seiner Tante und seinen Angestellten führt er seit über 20 Jahren das **Honighäusl**. Wer ein Eimerchen oder ein Glas vorbeibringt, bekommt den süßen Nektar frisch abgefüllt. Absoluter Renner ist der Met, der „Germanentrunk“, der in Kolbermoor extra fürs Honighäusl hergestellt wird. „Damit werden Sie mindestens 90“, sagte Kager kürzlich zu einer älteren Dame, die Stammkundin gewesen sein muss. „Ich bin doch schon 104!“, konterte die nämlich kokett. „Ich habe die beste Lage auf dem Markt, die es gibt“, sagt Kager und freut sich auch über die Nähe zur Stadtsparkasse.

Heute ein Augustiner? Oder vielleicht ein Löwenbräu? In Hochreiters **Biergarten am Viktualienmarkt** gleich gegenüber vom Honighäusl muss man auf das Schild schauen, was derzeit im Bierglas landet. Zu trinken gibt es die Biere der großen Münchner Brauereien im Wechsel. Rund 1.000 Plätze hat der zentralste Biergarten der Stadt. Zum Essen locken bayerische Schmankerl. Die Schweinshaxn sind legendär. „Chinesen bestellten auch schon Weißwürste mit Semmelknödel und Bratensoße“, erzählt Werner Hochreiter, der gemeinsam mit Bruder Dieter nicht nur den Biergarten betreibt, sondern auch den **STEIRER AM MARKT**. Hier gibt es Tafelspitz und Backhendl, steirisches Verhackerts, Kürbiskern-Creme, Marillenknödel und andere Spezialitäten aus dem Nachbarland. „Quasi eine bayrisch-steirische Wiedervereinigung der genussvollen Art“, wie die Hochreiters ihr Konzept bezeichnen.

Hier ist immer Leben – vor allem, wenn die Sonne scheint

Um Obst, Gemüse und Südfrüchte dreht sich alles ein paar Meter weiter beim **Obst- und Gemüsehandel Dworschak**. Die Dworschaks sind Urgesteine am Viktualienmarkt. Die vierte Generation steht bereits hier, Gründerin Zenta war stadtbekannt. „Ich habe als Kind schon lieber Suppengrün gebunden als die Schulbank zu drücken“, →

Obst, Gemüse, Herzlichkeit: Sabine Dworschak und Mutter Brigitte bezaubern mit Regionalem und Exotischem

Werner Hochreiter vor seinem Restaurant am Viktualienmarkt

Feinkost vom Stiefel: Bei Eataly in der Schrannenhalle fühlt man sich wie mitten in Italien

Vitaminbomben: Mauro Moisé serviert Gesundheit zum Trinken

erzählt die 78-jährige Brigitte Dworschak, die mit Tochter Sabine und deren Mann Heiko schmackhafte Flugmangos, Trauben, Mandarinen, Passionsfrüchte, Tomaten, Pastinaken, Spitzkohl und noch viel mehr anbietet. Wenn möglich, von Bauern aus der Region. Ihren Stand betreiben sie mit so viel Herz, dass man sie am liebsten immer drücken würde. Sogar Prinz Charles fühlte sich hier wohl. In Gummihandschuhen hatte Brigitte Dworschak ihm die Hand gedrückt. „Ist ja auch nur ein Mensch“, sagt sie. Der Thronfolger fand das so reizend, dass er gleich für einen längeren Ratsch blieb.

Ein Italiener, der Säfte presst, und eine ganze Halle voller Italien

Obst und Gemüse im Glas genießt man bei Mauro Moisé. **Natursaft Müller** nennt sich sein Paradies der Mangos und Granatäpfel, Bananen, Beeren, speziellen Wildkräuter vom Gärtner und anderen Vitaminbomben. Vor 18 Jahren zog es den Italiener nach München. Erst zur Ernährungsschule, dann zum Viktualienmarkt. Was man kombinieren kann und was nicht, weiß er genau. Weizengras und Zitrusfrüchte? Keinesfalls. Spinat und Rucola? Lecker und zudem perfekt zum Entschlacken. Rechtsanwälte, Fußballer, „Dottore“, tägliche Stammgäste – alle kommen sie gern zu Signore Moisé und trinken sich fit und gesund. Für Humor sorgt die chinesische Trinkgeldurne, die sich bewegt, wenn man sie mit Kleingeld füttert. Oder Moisé selbst. Sein Lebenselixier? „Weizengras!“ Das empfiehlt er auch seinen Kunden.

Dass München die nördlichste Stadt Italiens ist, beweist seit einigen Monaten die Schrannenhalle. Im **Eataly** türmen sich Casarecce, Trüffel-Risotto und extra natives Olivenöl, Nebbiolos, Barolos, Tartufi, Pecorinos, Salamis, Kochutensilien, Kochbücher und einfach alles, was man mit italienischer Lebensart verbindet. Was man für zu Hause kaufen oder gleich vor Ort genießen kann. Kochkurse, Kostproben und Begegnungen mit namhaften Köchen, großen Kellereien und Herstellern untermauern die Philosophie von Eataly: Nachhaltigkeit, Verantwortung, Weitergabe.

Die Schrannenhalle am Viktualienmarkt

Vom Bauernmarkt zum Schmankerlparadies

Ursprünglich gab es nur Obst und Gemüse auf dem Viktualienmarkt. Doch die kulinarische Vielfalt ist im Laufe der Jahre gewachsen. Exotisches kam dazu, Traditionelles ist dennoch geblieben.

Was sind eigentlich Viktualien? Der Begriff leitet sich vom spätlateinischen Wort victus ab, was soviel wie „Vorräte“ oder „Lebensmittel“ bedeutet. Victus bedeutet aber auch „Lebensweise, Art“. Und die findet man am Viktualienmarkt in Hülle und Fülle. An über 20 Ständen kann man feine Schmankerl probieren. An über 110 Ständen satt einkaufen oder sich satt sehen. An all den Dingen, die nicht nur ein Augenschmaus sind, sondern auch schöne Namen tragen: Linda, Agata oder Annabelle (Kartoffeln) zum Beispiel oder Pitahaya und Cherimoya (Früchte). Oder geradezu niedlich Baby-Radicchio, Blümchenkohl, Rauchzipferl oder Duftsackerl heißen. Die Angebotsvielfalt aus aller Welt hat natürlich auch ihre Ordnung: Der Markt ist in sieben Abteilungen gegliedert. Fleischliche Gelüste befriedigt man gleich neben der Heilig-Geist-Kirche, daneben ist für das täglich Brot gesorgt. Richtung Westenriederstraße fischelt es, in der Mitte ist alles Käse. Höchstens süße Früchtchen findet man querbeet.

Angefangen hat alles im 19. Jahrhundert

Bis zum 2. Mai 1807 war der Marienplatz der Handelsort für Getreide und andere Agrarerzeugnisse. Als der zu klein wurde, eroberte König Max I. Joseph das Gebiet neben dem Heilig-Geist-Spital. Das Spital wurde 1885 abgerissen, die gleichnamige Kirche in Richtung Westen verlängert. Der Markt wuchs und gedieh, wurde um den Fischmarkt, die Bankmetzgerhalle, die Brotläden, Geflügel- und Wildbrethändler und vieles mehr erweitert. Nach dem Zweiten Weltkrieg sah es zunächst düster aus für den Viktualienmarkt. In Schutt und Asche gelegt, sollte er Hochhäusern in Bestlage weichen. Die damalige Stadtverwaltung legte jedoch ihr Veto ein. Dem Himmel sei Dank!

Tipp

seit **1807** | **18.591** m² | über **110 Stände** | **7** Abteilungen

der einzige **nicht-brauereigebundene Biergarten** | der einzige **Pferdemetzger** Münchens | die **Bäckerliesl** ist mit **91** Jahren die älteste Marktfrau

zeitnahe **Veranstaltungen**: Fest der Blasmusik und Tracht im Biergarten am Viktualienmarkt am **5.** und **19.** Juni 2016 (Sonntag von 12 bis 18 Uhr) |

Öffnungszeiten Biergarten: Montag bis Samstag **9** bis **22 Uhr**, Sonn- und Feiertage geschlossen

Führungen und Schlemmertouren:
Munich Walk Tours (www.munichwalktours.de),
Weis(s)er Stadtvogel (www.weisser-stadtvogel.de)
Stattreisen (www.stattreisen-muenchen.de)
Event-AgenTour (www.bavaria-day-tours.com)

Welches Konto hätten Sie gern?

Girokonto Individual, Girokonto Komfort oder Girokonto Online: Drei Kontomodelle für unterschiedliche Nutzungsgewohnheiten.

Sie bevorzugen volle Kostentransparenz und einen niedrigen Grundpreis, möchten nur für das bezahlen, was Sie auch tatsächlich nutzen? Sie sind eher der „Pauschal-Typ“, wollen Ihr Konto beliebig oft und mit sämtlichen Kontoleistungen nutzen und dafür einen pauschalen Grundpreis pro Monat zahlen? Oder wickeln Sie Ihre Bankgeschäfte bzw. Ihren Zahlungsverkehr ausschließlich online ab? Jeder hat unterschiedliche Bedürfnisse und andere Verhaltensweisen. Deshalb hat die Stadtsparkasse ihre Leistungen rund um die Giromodelle neu gebündelt. Zu zeitgemäßen attraktiven Paketen, die jedem Kunden passgenau das richtige Konto bieten.

Seit Mitte April 2016 können die drei neuen Modelle Girokonto Individual, Girokonto Komfort oder Girokonto Online abgeschlossen werden. Neukunden entscheiden sich bereits bei der Kontoeröffnung für eines der neuen Giromodelle. Sind Sie bereits Kunde der Stadtsparkasse, schlägt Ihnen die Stadtsparkasse auf Basis Ihres bisherigen Nutzungsverhaltens eine Kontovariante vor. Ihr bestehendes Girokonto wird dann automatisch zum 01. Juli 2016 umgewandelt. Sie müssen also nichts aktiv unternehmen. Außer, Sie wollen Ihr Girokontomodell wechseln – sofort oder wenn sich Ihre Gewohnheiten ändern. Ein Wechsel ist jederzeit möglich und völlig unkompliziert.

	Girokonto Individual	Girokonto Komfort	Girokonto Online
Grundpreis monatlich	2,95 €	7,95 €	0,00 €[1]
Buchungsposten[2]	0,30 €	✓	✓
Überweisung			
per OnlineBanking	✓	✓	✓
am ServiceTerminal	0,30 €	✓	2,50 €
per Beleg	0,60 €	✓	2,50 €
per TelefonBanking	1,50 €	✓	2,50 €
Dauerauftrag			
per OnlineBanking	✓	✓	✓
am ServiceTerminal	0,30 €	✓	2,50 €
per Beleg	1,50 €	✓	2,50 €
per TelefonBanking	1,50 €	✓	2,50 €
SparkassenCard pro Jahr	7,50 €	2x inklusive	7,50 €
Einzahlungen am Automaten (Münzen & Scheine)	1,50 €[3]	✓	2,50 €[3]
Bareinzahlung / Barauszahlung an der Kasse	1,50 €[4]	✓	2,50 €[4]
Kontoauszug am Auszugsdrucker oder im ePostfach	✓	✓	2,50 € / ✓
pushTAN	✓	✓	✓

[1] Ab einem monatlichen Geldeingang von 1.750 Euro, sonst 4,95 Euro
[2] z. B. beleglose Gut- und Lastschriften, Geldautomatenverfügungen und Kartenzahlung im Inland.
[3] Eine Einzahlung pro Monat inklusive
[4] Vier Kassenauszahlungen und eine Kasseneinzahlung pro Monat inklusive

Weitere Dienstleistungen und Preise finden Sie in unserem Preis- und Leistungsverzeichnis.

Was ist neu? Was ist geblieben?

Beim **Girokonto Individual** wurde zum Beispiel der Grundpreis auf 2,95 Euro pro Monat gesenkt. Bei diesem transparenten Kontomodell zahlen Sie nur für die Leistungen, die Sie tatsächlich nutzen, etwa für eine Überweisung am SB-Terminal 30 Cent. Das **Girokonto Komfort** kostet monatlich 7,95 Euro und beinhaltet alle Buchungen und bis zu zwei SparkassenCards. Wer ausschließlich online oder mobil unterwegs ist, profitiert wiederum mit dem **Girokonto Online** und spart sich bei einem monatlichen Geldeingang von 1.750 Euro sogar komplett die Grundgebühr. Jeder kann also irgendwie profitieren. Geblieben sind: Kontonummer, Bankleitzahl, IBAN/BIC, Karte und PIN. Darüber hinaus die vielen kostenlosen Mehrwerte: die persönliche Beratung in einer der vielen Filialen oder die Beratung vor Ort, das dichteste Geldautomaten-Netz aller Wettbewerber mit rund 25.000 Geldautomaten in Deutschland, das vielfach ausgezeichnete OnlineBanking mit dem sicheren pushTAN-Verfahren und Deutschlands beliebteste Banking-App „Sparkasse“. Außerdem das neue, sichere Online-Bezahlverfahren paydirekt und der bequeme elektronische Kontoauszug.

„Sag mal Stadtsparkasse … … was ändert sich für mich mit dem neuen Girokonto?“

Ralf Fleischer, Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse München, erklärt die Leistungen und Vorteile.

Die Stadtsparkasse startet am 1. Juli ihre neue Kontenwelt. Welche Idee steht dahinter?

Ralf Fleischer: Wir haben das Ziel, unseren Kunden das Leben so einfach wie möglich zu machen. Mit der Neugestaltung unserer Privatgirokonten gehen wir jetzt noch mehr auf ihre persönlichen Bedürfnisse ein. Wir haben festgestellt, dass wir einerseits Kunden haben, die einen niedrigen Grundpreis bevorzugen und darüber hinaus nur für Leistungen zahlen möchten, die sie auch in Anspruch nehmen. Dann haben wir Kunden, die für einen festen Preis lieber alle Kontoleistungen inklusive haben möchten. Und wir haben Kunden, die ihr Konto ausschließlich online führen wollen. Für jeden dieser Kunden bieten wir nun eine passende Lösung.

Welche Rolle spielen digitale Services generell?

Fleischer: Sie sind in der heutigen Zeit sehr wichtig. Die Stadtsparkasse gehört zu den Vorreitern und hat viele neue Sicherheitsverfahren und Serviceangebote bis hin zur Videoberatung eingeführt. Unsere Banking-App ist die am meisten gefragteste Finanz-App in Deutschland und erst kürzlich wurden wir von einem Testinstitut für den besten Internetauftritt ausgezeichnet. Doch nicht jeder Kunde ist ein Online-Kunde. Wir bieten deshalb – anders als manche Wettbewerber – nach wie vor viele persönliche Services an und stehen zu unserem Filialnetz.

Gilt diese Spannbreite auch für Selbstständige und Firmenkunden?

Fleischer: Auch für unsere Geschäftsgirokunden bieten wir nun mehr Alternativen, die sich noch besser am Bedarf unserer Firmenkunden orientieren. Für sie halten wir zahlreiche ElectronicBanking-Lösungen bereit, mit denen sich der Zahlungsverkehr effizient organisieren lässt.

Worauf können sich Privatkunden in der neuen Kartenwelt freuen?

Fleischer: Schon heute sind unsere Kreditkarten durch die umfangreichen Zusatzleistungen ideale Reisebegleiter. Das haben wir noch weiter verbessert. Mit der Visa Card können unsere Kunden nun sechsmal, mit der MasterCard Gold sogar zwölfmal kostenfrei im Ausland an Geldautomaten Bargeld abheben. Außerdem bezahlen unsere Kunden gerne im-Internet mit Kreditkarte. Durch den neuen Internet-Käuferschutz sind alle Inhaber einer Stadtsparkassen-Kreditkarte nun gegen Streitigkeiten mit Online-Händlern versichert. Etwa wenn die Ware auf dem Versandweg beschädigt wird oder gar nicht erst ankommt. Ebenfalls neu: Unter www.sparkassen-shoppingportal.de erhalten unsere Kunden exklusive Vorteilsangebote bei über 1.000 Partnershops mit beliebten Marken.

Blitzschnell bezahlen mit girogo

Kein langes Warten an der Kasse, kein umständliches Suchen nach Kleingeld. Immer mehr Händler bieten das kontaktlose Bezahlen mit der SparkassenCard an.

Quelle: Deutscher Sparkassenverlag

Beim Basketball im Audi Dome konnten die Fans in der Spielzeit wieder jede Menge Körbe und Siege bejubeln. Als Volltreffer hat sich für die Zuschauer auch das zu Saisonbeginn eingeführte kontaktlose Bezahlen mit girogo erwiesen. Keine lange Suche nach Kleingeld und keine lange Wartezeiten am Imbiss und am Ticketschalter. Dauerkarteninhaber werden vom FC Bayern Basketball automatisch mit girogo-Fancards der Stadtsparkasse ausgestattet. Alle, die nur gelegentlich zu den Spielen kommen, können sie im Audi Dome erwerben. Noch einfacher haben es Besitzer einer SparkassenCard. Sie brauchen nur den Chip auf ihrer Karte vorher aufladen und schon können sie damit im Audi Dome ihre Tickets kaufen oder sich an allen Ständen mit Speisen und Getränken versorgen.

Karte an das Kassenterminal halten – fertig!

Über die Vorteile des schnellen Bezahlens freuen sich nicht nur Basketball-Fans. Mittlerweile sind alle SparkassenCards der Stadtsparkasse München mit einer girogo-Funktion ausgestattet, die beim Einkaufen viel Zeit spart. Kleinere Beträge von bis zu 20 Euro können Sie im Supermarkt, beim Semmeleinkauf oder für den Schokoriegel an der Tankstelle ganz fix ohne Bargeld bezahlen. Sie müssen die Karte nur an das Kassenterminal halten – schon ist die Bezahlung erledigt. Beträge über 20 Euro zahlen Sie wie gewohnt mit PIN-Eingabe.

Immer mehr Läden akzeptieren girogo

Einfach und schnell bezahlen können Sie mittlerweile bundesweit bei über 16.300 Händlern. Und es werden immer mehr! Zahlen Sie mit girogo überall, wo Sie das Logo sehen. **Akzeptanzstellen in München** sind zum Beispiel REWE, Tengelmann, Esso Tankstelle, Karstadt/Lebensmittel, Norma, NKD, Dunkin' Donuts und einige Bäckereien und Cafés. Mehr Akzeptanzstellen finden Sie unter:

girogo.sparkasse.de/kunden/haendlersuche/

Tipp

Das sind die Vorteile von girogo

- **Schnell:** In wenigen Sekunden zahlen – keine Warteschlangen mehr.
- **Einfach:** Keine PIN-Eingabe nötig. Karte ans Terminal halten – fertig.
- **Flexibel:** Nie mehr mühsam nach Kleingeld suchen. Immer passend zahlen.
- **Hygienisch:** Bezahlen, ohne die Karte aus der Hand zu geben.

Auch das Aufladen ist kein Problem

- ✓ Am Geldautomaten der Stadtsparkasse – über die Funktion Geldkarte laden
- ✓ Am Ladeterminal im Audi Dome
- ✓ Am Händlerterminal, wie etwa bei REWE in Verbindung mit einem Einkauf und mit Eingabe Ihrer PIN

Reicht das verfügbare Guthaben auf dem Chip Ihrer Karte nicht mehr aus, wird Ihre Karte automatisch wieder aufgeladen. Hierzu müssen Sie nur einen Abo-Ladevertrag bei der Stadtsparkasse einrichten:

- ✓ sskm.de → Banking Login → Banking → Auftrag → Abo-Laden/girogo
- ✓ Sparkassen-App → Banking → Abo-Laden/girogo
- ✓ In der Filiale

Wer beim Basketball die elektronische Börse füllen will, kann das auch an den Ladeterminals im Audi Dome tun. Und das Restguthaben? Kein Problem. Anders als bei anderen Stadion-Lösungen, wie etwa in der Allianz Arena, können die Besucher ihre girogo-Karten nach dem Spiel auch außerhalb des Audi Dome, beispielsweise im Supermarkt, einsetzen.

sskm.de/girogo

Tipp

Schnell und bequem: das automatische Laden mit girogo am Händlerterminal

So einfach geht's:

- **Karte zum Bezahlen an das Lesegerät am Kartenterminal halten.**
- **Erscheint auf dem Terminal-Display die Anzeige „Geldkarte – Guthaben zu gering", stecken Sie Ihre SparkassenCard in das Terminal.**
- **Die elektronische Geldbörse wird automatisch ohne PIN-Eingabe um den von Ihnen im Ladeauftrag bestimmten Betrag von 20 bis 50 Euro aufgefüllt.**
- **Der Kaufbetrag wird während des Ladevorgangs direkt vom aufgeladenen Guthaben abgezogen und bezahlt.**
- **Abo-Laden ist aus Sicherheitsgründen nur einmal am Tag möglich.**

Moderne Technologie macht girogo möglich

Ein in die SparkassenCard integrierter Funkchip mit der sogenannten NFC-Funktion stellt die kontaktlose Verbindung zum Kassenterminal her.

Erklärfilm zu girogo

Quelle: Deutscher Sparkassenverlag

Neue Motive, mehr Nutzen

Die Karten der Stadtsparkasse gibt es jetzt im neuen Design mit der Münchner Skyline. Und allen, die mit der Kreditkarte gerne online einkaufen, winken im Shoppingportal viele geldwerte Vorteile.

Ihrer Liebe zu München können unsere Kunden auch beim Zahlen mit der Karte Ausdruck verleihen. Das neue Motiv der SparkassenCard sowie der Kreditkarten MasterCard Gold, MasterCard Standard und Visa Card zeigt eine künstlerisch gestaltete Silhouette der Isarmetropole mit vielen beliebten Wahrzeichen: vom Olympiaturm über die Frauenkirche bis hin zur Bavaria und Wiesn.

So individuell wie Sie

Zusätzlich kann für die aufladbare Basis Kreditkarte, die MasterCard X-TENSION, die MasterCard Standard und MasterCard Gold sowie für die Visa Card ein ganz persönliches Wunschmotiv gewählt werden. Wir halten dafür eine ganze Reihe von Vorschlägen für Sie bereit. Ob Reise, Sport, Natur, Tiere oder Illustrationen. Sie wählen Ihr Lieblingsmotiv oder lassen Ihr persönliches Foto aufdrucken.

Preiswert shoppen im Internet

Kreditkarten der Stadtsparkasse sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch ein praktisches Zahlungsmittel. Ganz besondere Vorteile winken beim Online-Einkaufsbummel im Shoppingportal der Sparkassen. Mehr als 1.000 Partnershops aus dem gesamten Bundesgebiet, darunter namhafte Anbieter wie Saturn, OTTO und Amazon, halten dort ein breites Produktsegment mit vielen Einkaufsrabatten, Cashback-Gutschriften oder Gutscheinen bereit. Besitzer von der MasterCard Standard, MasterCard Gold, Visa Card Standard oder Basis Kreditkarte wählen sich einfach über einen Link auf unserer Homepage oder über **www.sparkassen-shoppingportal.de** ein. Übrigens: Auch Firmen aus unserer Region haben die Möglichkeit, dort einen Partnershop zu eröffnen.

Tipp

Wunsch-PIN: Die merk ich mir

Wenn Sie sich die Geheimzahl Ihrer SparkassenCard oder Kreditkarte künftig noch leichter merken wollen: Legen Sie Ihre persönliche Wunsch-PIN fest. Kostenlos an jedem Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe. Ändern Sie unter dem Menüpunkt „Wunsch-PIN“ Ihre bisherige Geheimzahl in Ihre gewünschte vier-, fünf- oder sechsstellige Wunsch-PIN.

Clever investieren mit dem richtigen Fonds

Vor mehr als 200 Jahren wurde der erste Investmentfonds gegründet. Die Idee dahinter ist aktueller denn je. Mit Investmentfonds nutzen Sie die Chancen der Kapitalmärkte und senken Ihr Anlagerisiko.

Der Weltfondstag am 19. April ist immer wieder ein guter Anlass, um über einen sinnvollen Vermögensaufbau und die Vermögensstruktur nachzudenken. Denn die Rendite klassischer Sparanlagen reicht im Zinstief kaum noch aus, um die Inflation auszugleichen oder gar eine ausreichende Altersvorsorge aufzubauen. Kein Wunder, dass sich immer mehr Sparer für eine Anlage in Investmentfonds entscheiden.

Als Datum für den Weltfondstag wurde der Geburtstag des Kaufmanns Adriaan van Ketwich gewählt, der bereits vor 242 Jahren unter dem Namen „Eintracht macht stark“ den weltweit ersten Fonds gründete. Längst ist daraus eine Erfolgsgeschichte geworden, die gerade heute vielfältige Chancen bietet. Investmentfonds können zum Beispiel in Aktien, Anleihen, Geldmarktpapiere und Immobilien ebenso wie in Rohstoffe, Währungen oder Gold investieren. Sie können damit schon für kleine Sparbeträge ab 25 Euro eine breite Streuung des Anlagerisikos erreichen. Das Management der Fonds sorgt unter Beachtung der Markt- und Unternehmensentwicklungen für eine professionelle Auswahl einer Vielzahl aussichtsreicher Einzeltitel. Nicht minder wichtig: Das Anlegergeld wird als Sondervermögen getrennt vom Vermögen der Fondsgesellschaft verwahrt und ist deshalb insolvenzgeschützt.

Für jedes Anlageziel den passenden Fonds

Wer in Wertpapierfonds investiert, kann seine Anteile in der Regel börsentäglich erwerben oder veräußern. Bei Immobilienfonds sind bestimmte Halte- und Kündigungsfristen zu beachten. Ebenso gibt es heute für jeden Anleger den geeigneten Fonds. Vor der Auswahl steht der Blick auf das Große und Ganze. Wir erarbeiten zusammen mit Ihnen die individuelle Anlagestrategie, die genau zu Ihnen und Ihrer Lebenssituation passt. Dabei erläutert Ihnen Ihr Berater Chancen und Risiken der einzelnen Anlagen.

Erklärfilm zum Fondssparen

Die Stadtsparkasse München arbeitet mit namhaften Fondsgesellschaften zusammen. Unser Hauptpartner ist die vielfach ausgezeichnete Deka Investments. Im Fonds-Kompass 2016 des Fachmagazins „Capital“ etwa steht die Deka bei der Fondsqualität auf Platz eins unter den großen deutschen Anbietern. Überzeugen auch Sie sich von den Chancen der Fondsanlage!

Capital – Fonds-Kompass 2016 – Top-Fondsgesellschaft – Deka

sskm.de/wertpapier-beratung

Meine Familie ist mir wichtig

Gesundheit ist das höchste Gut. Schon für wenig Geld können Eltern ihre Kinder und sich selbst gegen Risiken absichern und für alle eine lückenlose Vorsorge aufbauen.

Ein schöneres Weihnachtsgeschenk konnten sich Katharina Taube und ihr Partner Maik Dietze gar nicht vorstellen. Genau am 24. Dezember kam die erste Tochter Amy Sophie zur Welt und seitdem bringt das kleine „Christkind“ jeden Tag neue Freude in die Familie. „Wir erleben jetzt die schönste Zeit unseres Lebens“, sagen Katharina und Maik. Dieses Glück wollen sie sich bewahren. Wie viele andere Eltern haben sie sich deshalb bereits bei der Geburt ihres Kindes überlegt, ob sie für die gemeinsame Zukunft an alles gedacht haben. „Natürlich ist mir dabei vor allem die Gesundheit meines Babys und die der ganzen Familie wichtig“, sagt Katharina Taube.

Weil es dabei auch um die beste finanzielle Absicherung geht, suchte die junge Mutter Rat bei ihrer vertrauten Kundenberaterin der Stadtparkasse. Zu besprechen gab es genug. Welche besonderen Risiken muss ich mit Blick auf das Wohlergehen meines Kindes beachten? Wie kann ich die gesundheitliche Versorgung für die Kleine und mich so gut wie möglich sicherstellen? Sarah Wäsler vom BeratungsCenter PEP in Neuperlach konnte ihr wie so oft weiterhelfen. Sie analysierte mit Frau Taube zunächst die vorhandenen Versicherungen und schlug ihr dann vor, über einen zusätzlichen Schutz gegen Krankheits- und Unfallrisiken nachzudenken.

Deutlich mehr Schutz im Krankheitsfall

Gute Gründe dafür gibt es allemal. Denn mit der gesetzlichen Versicherung sind bei Weitem nicht alle Leistungen der gesundheitlichen Vorsorge ganz abgedeckt. Gerade Kinder brauchen häufig eine Spange, um spätere Folgeschäden zu vermeiden. „Die Kosten dafür aber werden von der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen bezahlt“, erläutert Sarah Wäsler. Auch wenn das Kind eine Brille braucht, die beim Spielen schnell einmal zerbrechen oder verloren gehen kann, ist die private Zusatzvorsorge hilfreich. Kindern erstattet die GKV in diesem Fall nur einen Festpreis und Erwachsene können von der gesetzlichen Krankenkasse in der Regel gar keine Unterstützung beim Kauf von Sehhilfen erwarten. „Eine private Krankenzusatzversicherung bietet da deutlich mehr Schutz“, sagt Frau Wäsler. Sie übernimmt von der Zahnbehandlung einschließlich Kieferorthopädie bis zu Hörhilfen, Brillen und Kontaktlinsen je nach Tarif einen großen Teil der Kosten. Bei Krankenhausaufenthalten kann zudem der Rat von Chefärzten eingeholt werden.

v.l.n.r.: Maik Dietze, Kundenberaterin Sarah Wäsler und Kundin Katharina Taube

Mit einer Unfallpolice auf der sicheren Seite

Katharina Taube hat sich nach gründlicher Überlegung entschieden, für sich und ihre Tochter eine zusätzliche Gesundheitsvorsorge aufzubauen. Doch sie hat noch weiter nachgedacht. Was eigentlich ist, wenn dem Kind ein Unfall passiert und es über längere Zeit im Krankenhaus bleiben muss? Wer bezahlt, wenn als Folge einer Behinderung hohe Kosten entstehen oder eine Invalidität das weitere Leben beeinträchtigen würde? Als Kinderpflegerin bei der Stadt München weiß sie, dass Kinder häufig unachtsam sind und dass schnell etwas passieren kann. „Ich habe meine Tochter deshalb zusätzlich durch eine private Unfallversicherung abgesichert, die im Fall des Falles die finanziellen Folgen abfedert“, sagt Frau Taube. Bei einem unfallbedingten Klinikaufenthalt beispielsweise zahlt die Versicherung ein Krankenhaustagegeld. Führt ein solches Unglück zu dauerhaften Beeinträchtigungen, besteht ab einem bestimmten Invaliditätsgrad zudem Anspruch auf eine Unfallrente oder eine Kapitalleistung. →

Alles Gute für die Kleinen

Ein Kinder-Sorglos-Paket der privaten Krankenzusatzversicherung bietet vielfältigen Schutz:

- **ZahnPRIVAT Premium – Kleine Patienten erster Klasse** Behandlung erster Klasse beim Zahnarzt: Kieferorthopädie, teilweise Kostenübernahme von Prophylaxe, Kunststofffüllungen, Inlays/Onlays, Zahnersatz, Paradontosebehandlung, Wurzelbehandlung.
- **NaturPRIVAT – Naturheilkundliche und alternative Behandlungsmethoden** durch Ärzte und Heilpraktiker.
- **VorsorgePRIVAT – Zusatzschutz für Vorsorge, Sehen und Hören** Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, weitreichende Kostenerstattung für Kontaktlinsen und Brillen.
- **KlinikPRIVAT –** Optimale Versorgung bei einem Krankenhausaufenthalt inklusive Chefarztbehandlung.
- **KHT 40 Euro Krankenhaustagegeld** Damit Sie bei Ihrem Kind im Krankenhaus bleiben können, kann das Tagegeld frei verwendet werden, zum Beispiel für die Unterstützung durch eine Haushaltshilfe.

Quelle: Deutscher Sparkassenverlag

Das Beste für Ihr Ein und Alles

Das kostet eine private Krankenzusatzversicherung für Ihr Kind.

Beispielrechnung:

Tarif	Monatliche Beiträge
NaturPRIVAT: Naturheilkundliche und alternative Behandlungsmethoden	6,53 Euro
VorsorgePRIVAT: Vorsorgeuntersuchungen, Sehhilfen, Hörhilfen, Impfungen	8,80 Euro
KlinikPRIVAT/2: Privatärztliche Behandlungen (zum Beispiel Chefarzt)	4,50 Euro
ZahnPRIVAT Premium: Rund um den Zahn	19,79 Euro
KHT 40 Euro Krankenhaustagegeld	1,76 Euro
Gesamtbetrag monatlich	41,38 Euro

Hinweis: Kombinieren Sie die Tarife individuell und bedarfsgerecht.

„Eine Unfallversicherung ist gerade für Kinder nicht teuer und diesen Beitrag ist mir die damit verbundene Sicherheit wert“, sagt Katharina Taube.

Sinnvolle Absicherung ist gar nicht einmal teuer

Gerade wenn jetzt bald wieder Ferien und Urlaubszeit nahen, lohnt es sich, über solche Risiken nachzudenken. Statistiken jedenfalls belegen, dass die meisten Unfälle in der Freizeit passieren. Da der gesetzliche Unfallschutz für die dabei anfallenden Kosten nicht aufkommt, sind einige Euro im Monat für den privaten Versicherungsschutz gut angelegtes Geld. Vielleicht ist sogar gerade jetzt der notwendige finanzielle Spielraum dafür da, nachdem der Staat das Kindergeld in jüngster Zeit zweimal erhöht hat. Eine interessante Alternative zur klassischen Unfallrisikoversicherung sind zudem Policen mit Beitragsrückzahlung. Dabei erhalten Sie am Ende der Laufzeit die eingezahlten Nettobeiträge einschließlich einer möglichen Überschussbeteiligung zurück. Die Unfallversicherung wird damit auch zum Sparplan.

Risiken werden oft unterschätzt

Wenn es um die Gesundheit der Familie geht, sollten Eltern das eigene Wohlergehen nicht vergessen. Gerade angesichts der vielfältigen Leistungseinschränkungen der gesetzlichen Krankenkasse wird auch für Erwachsene die Zusatzvorsorge ein immer wichtigeres Thema. Das gilt umso mehr, als mit dem Alter die gesundheitlichen Risiken zunehmen und am Zahnersatz oder an der neuen Brille für die meisten von uns kein Weg vorbeiführt. „Die private Krankenzusatzversicherung ist definitiv eine Police, die man irgendwann im Leben einmal braucht“, sagt die erfahrene Kundenberaterin Sarah Wäsler. Auch die Folgekosten eines Unfalls können mit schweren finanziellen Belastungen verbunden sein, für die eine Vorsorge sinnvoll ist. Natürlich muss jeder selbst entscheiden, was er sich leisten kann und welcher Schutz ihm wichtig ist. „Es lohnt sich aber, darüber nachzudenken, denn viele Risiken werden häufig unterschätzt“, sagt Sarah Wäsler.

Viel Schutz für wenig Geld

Das kostet eine Unfallversicherung für Ihr Kind.

Beantragung innerhalb der ersten drei Monate ab Geburt – kostenlos bis zum vollendeten ersten Lebensjahr.

Monatlicher Bruttobeitrag	**9,42 Euro**
Ansprüche im Leistungsfall (Versicherungssummen):	
Invaliditäts-Kapital	**60.000 Euro**
Vollinvaliditätskapital mit 500 % Progression	**300.000 Euro**
Lebenslange monatliche Unfallrente ab 30 % Invalidität mit Dynamik im Leistungsfall	**500 Euro**
Todesfall-Kapital	**10.000 Euro**
Verbessertes Krankenhaustagegeld	**10 Euro**

*Einschließlich 20 % Bündel- und 10 % Dauernachlass bei dreijähriger Laufzeit

Gesundheit ist das wichtigste Gut

So viel kostet eine private Krankenzusatzversicherung für Erwachsene.

(Beispielrechnung: 35 Jahre alt, pflichtversichert)

Tarif	Monatliche Beiträge
NaturPRIVAT: Naturheilkundliche und alternative Behandlungsmethoden	**16,93 Euro**
VorsorgePRIVAT: Vorsorgeuntersuchungen, Sehhilfen, Hörhilfen, Impfungen	**13,45 Euro**
KlinikPRIVAT/2: Privatärztliche Behandlungen (zum Beispiel Chefarzt)	**37,49 Euro**
ZahnPRIVAT Premium: Rund um den Zahn	**26,85 Euro**
S-KG 300: Krankentagegeld bei vorübergehender völliger Arbeitsunfähigkeit	**3,97 Euro**
Gesamtbetrag monatlich	**98,69 Euro**

Hinweis: Kombinieren Sie die Tarife individuell und bedarfsgerecht.

Mit der App können Sie Ihre Leistungsbelege zur Kostenerstattung einfach und sicher per Foto einreichen. Weitere Informationen finden Sie hier:

versicherungskammer-bayern.de/RundumGesund-App

Quelle: Deutscher Sparkassenverlag

Neues aus der Welt des OnlineBanking

Schluss mit dem Papierkrieg

Über das elektronische Postfach haben Sie bequem Zugang zu Ihren Kontoauszügen und wichtigen Informationen.

Ein schneller Blick auf Konto- und Kreditkartenauszüge sowie auf Wertpapierdokumente oder eine Nachricht von Ihrer Sparkasse muss nicht mit Papiergen verbunden sein. Einfacher und umweltschonend geht es mit dem elektronischen Postfach. OnlineBanking-Nutzer eines Privatgirokontos der Stadtsparkasse München können es in wenigen Schritten freischalten lassen.

Flexibel und sicher

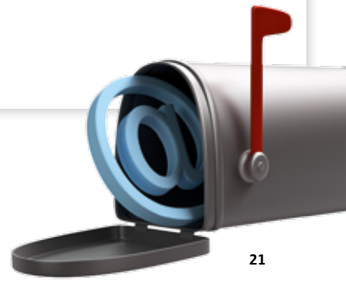
Die von Ihnen gewünschten Dienste können Sie bequem und kostenfrei selbst auswählen. Alle Daten werden im geschützten Bereich der Stadtsparkasse bereitgestellt und zur zusätzlichen Sicherheit verschlüsselt übertragen. Übrigens: Ein Blick in Ihr Postfach ist auch von unterwegs über MobileBanking sowie die Apps Sparkasse und Sparkasse+ kein Problem.

Auch für Firmen wird vieles leichter

Der elektronische Kontoauszug stoppt die Papierflut im Unternehmen, sodass Sie Kosten sparen und effizienter arbeiten. Wir stellen Ihnen den Kontoauszug automatisch immer zum ersten Werktag des Monats in Ihrem elektronischen Postfach bereit. Durch die qualifizierte elektronische Signatur ist der elektronische Kontoauszug dem auf Papier gleichgestellt. Die Unveränderbarkeit des Auszugs unterstützt Sie, die steuerlichen an die elektronische Buchhaltung gestellten Anforderungen (GoBD) zu erfüllen. So haben Sie gegenüber dem Finanzamt alles im Griff.

Das kostenlose elektronische Postfach bietet viele Vorteile:

- **Alle Kontoauszüge sind im Postfach dauerhaft verfügbar. Sie als Privatkunde entscheiden selbst, ob und wie lange Sie die Auszüge behalten, im praktischen DIN-A4-Format ausdrucken oder löschen wollen.**
- **Sie können sich die Abrechnungen Ihrer Wertpapiertransaktionen schnell und übersichtlich auf direktem Weg online schicken lassen.**
- **Sie haben die Möglichkeit, auch Ihre Kreditkartenabrechnungen im elektronischen Postfach zu deponieren und Ihre Kartenumsätze zu verfolgen.**
- **Sie sparen sich Versandkosten oder den Weg zum Kontoauszugsdrucker.**
- **Auf Wunsch erhalten Sie individuelle Angebote und Informationen direkt von Ihrem Berater, an den Sie auf diesem Weg auch selbst Nachrichten übermitteln können. Bei Bedarf erhalten Sie zudem persönliche Vertragsdurchschriften oder Dokumente.**
- **Wir empfehlen Ihnen, sich zusätzlich per E-Mail über neue Infos in Ihrem Postfach benachrichtigen zu lassen.**
- **Durch den papierlosen Versand unterstützen Sie die Umwelt.**



Was erwarten Kunden heute von ihrer Bank?

In einer Zeit, in der Computer und Smartphones unser Leben prägen, verändern sich auch die Ansprüche in Finanzangelegenheiten. Marlies Mirbeth, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse München, erläutert, wie sich moderne Medien und Kundennähe ergänzen können.

Bringt die digitale Revolution neue Anforderungen an einen Finanzdienstleister, wie die Stadtsparkasse, mit sich?
Marlies Mirbeth: Die Digitalisierung der Gesellschaft prägt in vielfältiger Weise die Wünsche unserer Kunden. Mehr als die Hälfte nutzt neben anderen Kommunikationswegen auch Online-Banking. Und unsere Sparkassen Banking-App, die für Smartphones entwickelt wurde, ist die am meisten gefragteste Finanz-App in Deutschland. Die Stadtsparkasse erweitert in diesem Bereich kontinuierlich ihr Angebot und ist zusehends multimedial aufgestellt. Das Wichtigste aber ist, dass wir immer für unsere Kunden da sind. Sie haben je nach Situation die Wahl, ob sie die Filiale besuchen, anrufen oder eine Mail schicken möchten. Sie können mit uns auch einen Text-Chat oder ein Videogespräch starten.

Finden die Kunden dabei immer genau die Beratung, die sie brauchen?
Mirbeth: Es spielt keine Rolle, auf welchem Kanal die Kunden den Kontakt zu uns suchen. Bei allen Wegen steht immer ein Mensch dahinter und sie treten immer mit ihrem persönlichen Berater in Kontakt. Einen entscheidenden Teil trägt dazu unser bewährtes S-Finanzkonzept bei. Der Berater kann damit die Kundenbedürfnisse systematisch und ganzheitlich besprechen sowie entsprechende Empfehlungen geben.

Wie kommen die neuen BeratungsCenter der Stadtsparkasse den Ansprüchen der Kunden von heute entgegen?
Mirbeth: Wir sind überzeugt, dass der persönliche Kontakt trotz aller Digitalisierungen nicht hoch genug einzuschätzen ist. An den acht Standorten der neuen BeratungsCenter, die mittags durchgehend geöffnet haben, sind unsere Berater für unsere Kunden vor Ort – egal, ob es um Liquiditätsmanagement, Vorsorge oder Anlageberatung geht. Zusätzlich sind hier Spezialisten für Versicherungen, Bausparen und Immobilien angesiedelt. Neben Privatkunden betreuen wir auch unsere Firmenkunden in den BeratungsCentern. Somit können alle Fragen aus einer Hand beantwortet werden und wir sind noch näher dran an unseren Kunden.

Entwickelt sich parallel dazu auch das digitale Angebot der Stadtsparkasse weiter?
Mirbeth: Ja, und zwar auf vielfältige Weise. Die Kollegen im BeratungsCenter etwa können schon jetzt mithilfe von Tablets zeigen, wie einfach Online-Banking funktioniert. Die Stadtsparkasse entwickelt darüber hinaus eine Vielzahl neuer Online-Services. Der elektronische Kontoauszug ist zum Beispiel nicht nur für Privatkunden möglich, sondern auch für Firmenkunden. Per Handy zu chatten, das gerade in der jungen Generation immer beliebter wird, gehört zu unserem Angebot. Wir bieten alles an, was unseren Kunden das Leben in Finanzdingen einfacher macht. Gleichzeitig werden wir höchstmöglichen Sicherheitsstandards gerecht.

Erzielt: Traumnoten

Die Tageszeitung DIE WELT zeichnet die Stadtsparkasse München mit Bronze und Silber für ihre Kundenberatung aus.

Ein Konto eröffnen, einen Kredit aufnehmen, eine Wohnung finanzieren, ein Unternehmen gründen – die Stadtsparkasse München wird mit vielfältigsten Themen konfrontiert. Worauf sich die Kunden verlassen können: kompetente Beratung und freundlicher Service. Das besiegelte jetzt auch das Deutsche Institut für Bankentests (DIfB) nach einer großflächig angelegten Umfrage. „Beim regionalen Bankentest überzeugte die Stadtsparkasse München auf ganzer Linie – und siegte so mit deutlichem Abstand“, hieß es im Januar. Gesamtnote bei der Beratung von Privatkunden: 1,24. Für die Beratung von Firmenkunden gab es die Note 1,15.

Für den Test waren Profis der Bankenbranche unterwegs, geschulte Experten, die sich rundum auskennen. Bei den Tests für Firmen- und Gewerbekunden sogar echte Unternehmer. Bis zu 30 Kriterien legten sie bei der Beurteilung der Qualität des Beraters zugrunde, darunter Freundlichkeit und Atmosphäre im Beratungsgespräch, die richtige Analyse, Aspekte wie individuelle Wünsche, persönliche Situation, Pläne, Ziele, Ausgaben oder das zur Verfügung stehende Geld für zum Beispiel eine Finanzierung. In den vier Bereichen „Atmosphäre/Freundlichkeit“, „Beratungsqualität“, „Angebote an Kunden“ und „Konditionen/Preise“ erzielte die Stadtsparkasse München vier Mal die Note Eins vor dem Komma. Fazit der Tester: „Die Stadtsparkasse München ist mit Abstand souverän und seriös in der Beratung. Um die freundliche Atmosphäre und die fachlich sehr guten Mitarbeiter dürften die anderen Banken die Stadtsparkasse München täglich beneiden.“

sskm.de/auszeichnungen

Zu gewinnen: Traumautos

Mit etwas Glück können Sie bald Mercedes fahren.

Sie hätten gern einen Mercedes A 250 Sport 4MATIC Limousine? Oder eine von neun Mercedes A 220 d Limousinen? Ihre Chancen stehen gut, wenn Sie bis zum 24. Juni 2016 am PS-Sparen der Stadtsparkasse München teilnehmen und ein Los kaufen. Jedes Los nimmt an der Sonderauslosung am 14. Juli 2016 teil und kann eine der Mercedes-Limousinen gewinnen.

Schon mit 5 Euro im Monat nehmen Sie am PS-Sparen teil. Davon gehen 4 Euro auf ein Konto Ihrer Wahl und 1 Euro in die Lotterie. Zusätzlich haben Sie die Chance, jeden Monat 10.000 Euro zu gewinnen. Und obendrein unterstützen Sie mit 25 Cent des Loseinsatzes gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Bildung.

sskm.de/pslos

Geschafft: Traumergebnis

Gleich mehrere Auszeichnungen gab es für unseren Internetauftritt.

Bei welcher Bank finden Sie im Internet am schnellsten und einfachsten, was Sie suchen? Wo bekommen Sie online richtig guten Service und nützliche Inhalte? Bei der Stadtsparkasse München. Das bestätigen uns gleich mehrere Auszeichnungen.

Für unseren Internetauftritt erhielten wir den ersten Platz vom Deutschen Institut für Service-Qualität (DISQ). Die Marktforscher bescheinigten uns damit die beste Benutzerfreundlichekeit sowie die nützlichsten Inhalte der 15 Banken-Websites im Text. Ein riesiges Kompliment für die Stadtsparkasse München, denn sogar Großbanken und lokale Wettbewerber landeten weiter hinten.

sskm.de/auszeichnungen

Mit frischen Ideen zum Erfolg

Wer als Firmengründer mit einem innovativen Geschäftskonzept überzeugt, kann mit der Stadtsparkasse rechnen. Jochen Kreppel, Chef des Giesinger Restaurants Upper Eat Side, hat die Chance genutzt und sein Lokal zu einer gefragten Adresse gemacht.

Vertrauen in Produkte aus der Region und ein Gespür für das gewisse Etwas: Das Upper Eat Side ist in jeder Hinsicht etwas Besonderes. Der Name verweist auf den Standort im Stadtteil Obergiesing ebenso wie auf den hohen Qualitätsanspruch. Jochen Kreppel hat sein Lokal vor vier Jahren als Nachbarschaftsrestaurant für Leute, die gerne gut und in lockerer Atmosphäre essen, gegründet. Doch er wollte noch viel mehr. Der Fokus auf regionale Produkte etwa ermöglicht es ihm, deren Qualität gut zu kontrollieren und auch durch die kurzen Transportwege dem Trend zur Bio-Kost gerecht zu werden.

Gründlich nachgedacht und durchgestartet

Kreppel kann auf rund acht Jahre Erfahrung als Koch in gehobenen Restaurants zurückblicken. „Ich wollte mich schon immer selbstständig machen“, sagt der 30-Jährige, der vor dem Start aber erst einmal einige Monate gründlich über sein Konzept nachgedacht hat. Auf der Suche nach dem geeigneten Finanzierungspartner bekam er über die Filiale Obergiesing Kontakt zum ExistenzgründungsCenter der Stadtparkasse München. Herr Kreppel hat einen gut ausgearbeiteten Businessplan präsentiert und zudem mit seinen Ideen überzeugt. „Das junge Team von Upper Eat Side geht neue Wege und hebt sich damit vom gastronomischen Standard ab“, sagt Thomas Fürst, Leiter des ExistenzgründungsCenters. Die Stadtsparkasse war deshalb schnell bereit, das Konzept zu unterstützen. Sie ermöglichte die Gründung durch die Bereitstellung eines zinsgünstigen KfW-Förderdarlehens. Der Berater des ExistenzgründungsCenters hat den Junggastronomen darüber hinaus aber auch in den folgenden Jahren begleitet. „Er ist bis heute mein erster Ansprechpartner und steht mir zu allen finanziellen Fragen vom Geschäftskonto bis hin zur Kaution für das Autoleasing zur Seite“, sagt Kreppel.

Hohe Kochkunst und Produkte aus der Region

Mittlerweile hat das Lokal mit seinen 45 Plätzen alle Erwartungen übertroffen. Neben den Giesingern gehören auch Gäste aus anderen Teilen Münchens und sogar internationales Publikum zur Kundschaft. Kein Wunder, denn vom „Guide MICHELIN“, von der Fachzeitschrift „DER FEINSCHMECKER“ und von den Restaurantkritikern des Gault&Millau gab es bereits Empfehlungen. Reizvoll ist das Angebot allemal. Die Gäste können sich beispielsweise aus sechs kleinen Portionen nach dem Tapas-Prinzip ihr eigenes Menü zusammenstellen. Mal steht etwa ein Stremelsaibling mit Honig, Senf und Dill auf der Speisekarte, mal ein gebeiztes Filet mit Gurkenrelish und Kartoffelstroh. Der Hauptgang für zwei Personen umfasst Fleisch und lokale Fische vom Grill, begleitet von Pfannengemüse, Markthallensalaten und Kräuterbutter – eingeleitet durch hausgemachtes Sorbet. Ab einem Menü für zwei Personen kann Küchenchef Thomas Strobl Fleisch und Fisch am Stück verwenden und so die absolut perfekte Gartemperatur erreichen.

Jochen Kreppel, Chef des Giesinger Restaurants Upper Eat Side

Tipp

Upper Eat Side

Werinherstraße 15
81541 München
Telefon: 089 39 29 26 89
www.uppereatside.de

Montag bis Freitag ab 17.30 Uhr
Reservierung empfohlen

Gut essen in lockerer Atmosphäre

Für all das zahlt der Gast zwar gehobene, gemessen an der Qualität aber dennoch günstige Preise. Auf der Getränkeliste stehen Bierspezialitäten aus der Region, darunter auch solche einer Münchner Kleinbrauerei. Die Weinkarte führt 200 Posten Cool Climate aus Deutschland, Südtirol und Österreich mit Schwerpunkt deutsche Rieslinge (100 Posten). Auf die Flaschenweine wird nicht wie sonst üblich ein Prozentsatz auf den Einkaufspreis, sondern ein fixes Korkgeld aufgeschlagen. „Wir wollen ja Gäste, die sich etwas Gutes gönnen, nicht bestrafen“, sagt Kreppel. Das kommt ebenso an wie der legere Umgangston im Upper Eat Side, wo sich Serviceteam und Gäste duzen. Das Restaurant ist seit Eröffnung jeden Abend ausgebucht und die Wartezeit für eine Tischreservierung beträgt derzeit zwei bis fünf Wochen. Wer auf der Website im Live-Booking nachsieht, kann vielleicht aber auch spontan einen Tisch ergattern. Für Thomas Fürst kommt der große Zuspruch nicht überraschend: „Es ist zwar nicht leicht, sich in der Gastronomie zu profilieren. Bei Upper Eat Side hatten wir jedoch von Beginn an das Gefühl, dass dieses Konzept funktioniert.“

Tipp

Wir helfen beim Start in die Selbstständigkeit

Die Stadtsparkasse hat ein offenes Ohr für neue Ideen. Die Spezialisten des ExistenzgründungsCenters betreuen Jungunternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen während der Startphase und in den ersten Jahren:

- **Bei Veranstaltungen in Kooperation mit der Netzwerkinitiative „StartUp München“ lernen Jungunternehmer die wichtigsten Grundlagen eines Businessplans kennen. Konkrete Hilfe mit automatisierten Berechnungen bietet das Online-Tool „SmartBusinessPlan“. Anschließend zeigen die Spezialisten des ExistenzgründungsCenters die Stärken und Schwächen des Plans in Form eines Plausibilitäts-Checks auf.**
- **Die Experten prüfen bei jeder Finanzierung, ob und wie sich öffentliche Förderprogramme einbinden lassen.**
- **Die Stadtsparkasse bietet Gründern einen Rundum-Service sowie Beratung zu Leasing, Versicherungen und vielem mehr. Mehr unter: sskm.de/gruenderpaket**

„Wir wollen Existenzgründern bei allen Herausforderungen von der Idee bis zur Realisierung begleiten“, sagt Thomas Fürst, der Leiter des ExistenzgründungsCenters. Dass sich umsetzbare Geschäftsideen lohnen, wissen die Gewinner des jährlich von der Stadtsparkasse vergebenen Münchner Gründerpreises, der mit 5.000 Euro dotiert ist.

Wenden Sie sich bitte direkt an:

Thomas Fürst, Leiter des ExistenzgründungsCenters

Stadtsparkasse München
ExistenzgründungsCenter
Bayerstraße 69 / 6. OG
80335 München
existenzgruendungscenter@sskm.de
Telefon: 089 2167-10261

sskm.de/existenzgruendung

Vorsicht, Trickbetrug!

Der Enkeltrickbetrug kommt häufig vor, kann aber meist von der Polizei verhindert werden. Auch die Stadtsparkasse München leistet hier aktive Präventionsarbeit.

„Das passiert mir doch nicht!“: Die angebliche Enkelin, die Geld braucht, der nette Helfer, der die Einkaufstüten bis in die Wohnung trägt – wer fällt denn darauf herein? Leider viele. Zu viele. Denn die Trickbetrüger gehen mit so vielfältigen Mechanismen ans Werk, dass sie schwer zu enttarnen sind. Sie geben sich als Polizisten, Stadtmitarbeiter oder Handwerker aus. Im Falle eines Enkeltrickbetrugs treten die Betrüger als Verwandte, Enkel oder Bekannte am Telefon auf und erfinden Unfälle oder lebensnotwendige Anschaffungen, für die sie scheinbar dringend Bargeld benötigen. Nicht oft werden die Opfer dadurch um ihre Lebensersparnisse gebracht.

„30.000 Euro in bar wollte meine angebliche Nichte von mir am Telefon“, berichtete eine ältere Dame ihrem Berater der Stadtsparkasse München. Dies kam der Dame zum Glück verdächtig vor. Auch der Leiter der Filiale Trudering Konrad Schätz und seine Mitarbeiter sind sensibilisiert, wenn jemand eine auffallend hohe Summe Bargeld abheben möchte.

Innerhalb der polizeilichen Kriminalprävention ist der Enkeltrick ein wichtiger Baustein, denn er zählt zu den am häufigsten vorkommenden Betrugsdelikten. Allein im vorletzten Jahr stiegen hier die Fallzahlen auf 528 Delikte und konnten bis auf 16 Fälle verhindert werden. Eine regelmäßige Aufklärung zu diesem Thema ist das A und O. Deshalb bietet die Stadtsparkasse München immer wieder Aktionstage zum Thema Trickbetrug in ihren Filialen. Das persönliche Gespräch mit gefährdeten Kunden, der Hinweis auf potenzielle Gefahren klären über das Thema auf. Bei Verdachtsfällen greifen Mitarbeiter rasch ein und können so den Betrug verhindern.

Tipp

Schutzmaßnahmen gegen Trickbetrüger:

- **Fragen Sie verdächtige Telefonanrufer nach ihrem genauen Namen. „Hier ist Deine Nichte!“ ist kein genauer Name. „Rate mal, wer dran ist?“ ist verdächtig.**
- **Rufen Sie den angeblichen Verwandten unter der bisher bekannten und benutzten Nummer an und lassen Sie sich den Sachverhalt bestätigen.**
- **Legen Sie auf, wenn Ihr Gesprächspartner Geld von Ihnen fordert.**
- **Fragen Sie den angeblichen Verwandten nach familiären Details, die nur er wissen kann.**
- **Händigen Sie Fremden kein Bargeld aus.**
- **Lassen Sie sich von Strom-, Telefon- oder sonstigen Anbietern immer den Dienst- oder Personalausweis zeigen.**
- **Lassen Sie sich nicht überrumpeln! Unangekündigte Personen müssen Sie nicht hereinlassen. Fordern Sie einen neuen Termin an beziehungsweise rufen Sie entsprechende Dienstleister selbst an.**
- **Schützen Sie Ihre Eltern! Kürzen Sie zum Beispiel deren Vornamen im Telefonbuch ab. Eine Elfriede oder ein Hermann werden von potenziellen Betrügern leicht als ältere Menschen eingestuft.**
- **Rufen Sie im Zweifel die Polizei an: 110.**

sskm.de/veranstaltungen

„Was haben Sie so in Ihrem Geldbeutel?“ …

… wollten wir von Mauro Moisé, „Natursaft Müller“ am Viktualienmarkt, wissen.

Ein Granatapfelkern wäre ja nicht verwunderlich. Oder eine getrocknete Bananenscheibe. Aber was macht eine Fischschuppe in Mauro Moisés Geldbeutel?

Interessante Dinge haben Sie im Portemonnaie!
Mauro Moisé: Die Fischschuppe habe ich von meinen Kollegen bekommen. Als Geschenk zu Neujahr. Sie soll mir Glück bringen und dazu dienen, dass mein Geldbeutel immer voll ist. Aber sehen Sie das kleine Mäppchen: „Giuseppe 2002“ kann man noch halb verwischt lesen. Josef hat das geschrieben. Einer meiner Stammkunden, der täglich kam. Zu Saft und zum Scherzen. Das Andenken mit dem Glückspfennig drauf hat er mir geschenkt. Ich trage es immer bei mir.

Neben gefühlt 200 Karten …
Moisé: Allein vier von der Stadtsparkasse München! Als Fan natürlich auch die mit dem 1860-Motiv. Einmal pro Woche mixe ich den Spielern übrigens Säfte. Mit Weizengras, was als Kur angewendet eine echte Gesundheitsbombe ist.

Und warum gleich vier SparkassenCards?
Moisé: Ich bin einfach sehr zufrieden mit der Stadtsparkasse und habe mehrere Konten dort. Es gab noch nie Schwierigkeiten am Terminal oder bei den Kontoauszügen. Die Mitarbeiter sind total nett und persönlich. Und wir werden auch bei unserem anderen Projekt, der wekita Bayern Großtagespflege-Kinderbetreuung für Kinder von null bis drei Jahre, von der Stadtsparkasse betreut.

Zahlen Sie gern mit Karte?
Moisé: Überhaupt nicht. Höchstens beim Tanken. Ich gebe generell nicht so viel Geld aus, sondern versuche eher zu sparen.

Auf was zum Beispiel?
Moisé: Sehr häufig auf die besten und neuesten Mixer, die ich meistens im Dreierpack kaufe. Oder auf ganz spezielle Maschinen, wie die Granatapfel-Presse. Sie kommt aus Israel, ist aus Stahl und mit einer Zentrifuge ausgestattet.

IHR DRAHT ZU UNS
Mehr Informationen zur Stadtsparkasse München und aktuelle Finanztipps gibt es regelmäßig auf: **sskm.de**

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadtsparkasse München
Sparkassenstraße 2
80331 München
Telefon: 089 2167-0
Telefax: 089 2167-90 00 00
sskm.de
mein-muenchen@sskm.de

Koordination Stadtsparkasse:
Tina Gebhardt

Mein München erscheint in der heller & partner Mediengruppe
Verlagsleitung & Projektleitung: Constanza Swoboda
Redaktion: Carolin Fried

Anzeigen:
publishing group GmbH
Possartstraße 14
81679 München
Telefon: 089 45 71 04 94
ar@publishing-group.de

Keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller Angaben. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Gewähr für unaufgefordert übermittelte Beiträge, Fotos etc. Bei Gewinnspielen ist der Rechtsweg ausgeschlossen. Alle Rechte vorbehalten. Mein München enthält keine Finanzanalysen bzw. Informationen mit Empfehlungen nach § 34b Wertpapierhandelsgesetz. Nachdruck und sonstige Wiedergabe nur mit vorheriger, schriftlicher Genehmigung durch die heller & partner Mediengruppe.

Die nächste Ausgabe von Mein München erscheint im August 2016.

© heller & partner 2016

STUDENTEN-APARTMENTS: ANGESAGTER SACHWERT UND STARKE RENDITE

BELIEBTER WOHNRAUM // NACHFRAGESTARKE IMMOBILIE // FULL-SERVICE-OPTION

DIE NEUEN ADRESSEN FÜR BELIEBTES CAMPUS VIVA WOHNEN IN MÜNCHEN & BERLIN

RENTABLE VORTEILE FÜR SIE:

- begehrte, repräsentative NEUBAU-Apartments
- Full-Service-Paket, Vermietungsservice inklusive
- voll möblierte Apartments, hochwertig ausgestattet
- Qualitätsmöbel, Küchen & Design-Bäder inklusive
- Gemeinschafts-Areas, Lounges & Fitness-Center
- TOP-Vermietbarkeit und Erlös, nachhaltiger Vermögensaufbau

JETZT NEU: KFW 55 (DARLEHEN BIS € 100.000,– / TILGUNGSZUSCHUSS BIS € 5.000,–)

MÜNCHEN

GEFRAGTE APARTMENTS IN MÜNCHEN

- 50 m zur U-Bahn (U3), 11 Min. zur LMU
- 2 Min. zu Olympia-Einkaufszentrum
- ideale Verkehrsanbindung zu Unis und der City
- Baubeginn bereits erfolgt

App. ca. 21 m² Wfl., inkl. Möblierung
z. B. € 168.300,–, Mietertrag monatlich: € 565,–
Bruttorendite: ca. 4 %
Energiebedarfsausweis in Vorbereitung

BERLIN MITTE

ECHTER MEHRWERT IN BERLIN-MITTE

- ca. 250 m zur U-Bahn (U8)
- 3 Min. zu Shopping-Center mit über 100 Fachgeschäften u. Ärzten
- 9 Min. zu Alexanderplatz / 12 Min. zu Humboldt-Universität
- VERKAUFSSTART in KÜRZE

App. ca. 20 m² Wfl., inkl. Möblierung
z. B. € 129.000,–, Mietertrag monatlich: € 490,–
Bruttorendite: ca. 4,56 %
Energiebedarfsausweis in Vorbereitung

Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin für unsere CAMPUS VIVA Muster-Apartments.

Wieland Peter Tel. 0172 89 77 600 (auch Sa./So.)
Gabriele Weegmann Tel. 0171 746 78 63 (auch Sa./So.)

info@campusviva.de · www.campusviva.de

CAMPUS VIVA
Wohnen • Studieren • Leben